

Festkonzert des KVI: Laienmusiker auf höchstem Niveau

Wolfratshausen – 20 Jahre Konzertverein Isartal – Anlass für Rückblicke und Feiern. Zum Rückblick legten Christoph und Susanne Kessler, Vereinsvorstände bis 2010, ein dickes Buch mit dem Titel „Musik für Menschen“ vor, Inhalt: ausführliche Beschreibungen aller Werke aus 20 Jahren, ergänzt durch Biographien der Mitwirkenden. Für die Feier war das Orchester zuständig, und das Festkonzert am Samstag in der Loissachhalle bot – nein, nicht wieder Beethovens Neunte oder ein anderes Jubelwerk, sondern ein höchst abwechslungsreiches, anspruchsvolles Programm. Dirigent Christoph Adt zeigte, was er seinen Leuten zutraut.

Der Abend begann mit Alexander Borodins sinfonischer Dichtung Steppenskizze aus Mittelasien. Die exotisch angehauchten Themen wurden zunächst von einzelnen Bläsern vorgestellt und dann vom ganzen Orchester übernommen. Die anfängliche Nervosität der Musiker führte zu einigen unüberhörbaren Wacklern, zumal der Dirigent ein flottes Tempo durchzog. Doch das Orchester fing sich rasch. Dann trat die rumänische Pianistin Dana Borsan mit Tschaikowskis populärem b-Moll-Klavierkonzert auf. Tief über die Tasten gekrümmt saß die Künst-

lerin am Flügel und meisterte die enormen Schwierigkeiten des Soloparts, nicht ohne gelegentlich daneben zu greifen. Man übersieht leicht, dass auch das Orchester eine höchst diffizile Aufgabe zu bewältigen hat, die über eine bloße Begleitung weit hinausgeht. Adt führte seine Mannschaft mit sicherer Hand. Eine kleine Panne gab es im langsamen Satz, wo das Klavier gegen den Takt spielt, was einige Musiker irritierte. Aber Orchester und Solistin fanden schnell wieder zusammen und brachten das Werk triumphal zum Abschluss. Großer Beifall, aber keine Zugabe.

Nach der Pause dann die Jupiter-Sinfonie von Mozart, auch dies ein anspruchsvolles Orchesterwerk mit differenzierten Klangfarben. Jetzt hatten die Musiker alle Nervosität abgelegt und spielten gelöst und frei. Auch der Dirigent ließ die Zügel locker und erzeugte gerade so einen homogenen Mozart-Klang. Die Sinfonie geriet zum Höhepunkt des Abends und wurde mit Recht bejubelt.

So bot das Jubiläumskonzert des Konzertvereins Isartal ein getreues Abbild der vorangegangenen 20 Jahre: eine ständige Steigerung, die zum höchsten Niveau führte, welches mit Laienmusikern erreichbar ist. *Reinhard Szyszka*



Mit der rumänischen Pianistin Dana Borsan spielte das Orchester Tschaikowskis b-Moll-Klavierkonzert.

Foto: Hartmut Pöstges